

Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2015

Bestell-Nr.: C113 2015 00

Herausgabe: 30. Juli 2015
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2015 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im November 2015 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben nach § 8 Absatz 1.

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG findet die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte. Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegulierung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Ergebnisse

In diesem Sommer sind Getreide von 567 600 Hektar, Raps von 230 400 Hektar und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung von 15 000 Hektarwinning zu ernten. Damit haben diese Mähdruschfrüchte zusammen einen Anteil am Ackerland von mehr als 75 Prozent. Eine weitere flächenmäßig bedeutsame Kultur ist der Silomais mit 143 900 Hektar auf 13,3 Prozent des Ackerlandes. Hackfrüchte werden auf gut 34 200 Hektar zu ernten sein und nehmen nur noch 3,2 Prozent des Ackerlandes ein. Die Bodennutzung wird in diesem Jahr beeinflusst durch Auswirkungen der EU-Agrarreform. Das betrifft u. a. den Anbau von Hülsenfrüchten als auch die Stilllegung von Ackerland (37 400 Hektar gegenüber 16 000 Hektar 2014).

Winterweizen, die Getreideart mit der größten Bedeutung im Land, steht auf 346 800 Hektar zur Ernte bereit. Der Anbauumfang ist zum Vorjahr nahezu unverändert und entspricht 61,1 Prozent der gesamten Getreidefläche. Wintergerste erfuhr gegenüber 2014 und im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt eine Anbauausdehnung um 3 bzw. 4 Prozent auf 122 200 Hektar. Die Roggenfläche blieb mit 62 600 Hektar nahezu auf dem Niveau im Vorjahr, ohne jedoch das mehrjährige Mittel (77 000 Hektar) zu erreichen.

Bei Hafer und Sommergerste, den beiden wichtigsten Sommergetreidearten, ist eine gegenläufige Entwicklung der Flächen zu beobachten: Hafer - Vergrößerung des Anbaus auf 8 900 Hektar, Sommergerste - Beibehaltung des niedrigen Niveaus der Vorjahre (7 000 Hektar).

Der Anbau von Ölfrüchten beläuft sich mit 231 800 Hektar fast ausschließlich auf Winterraps (230 300 Hektar). Dabei ist ein Rückgang der Fläche um 6 Prozent zu verzeichnen.

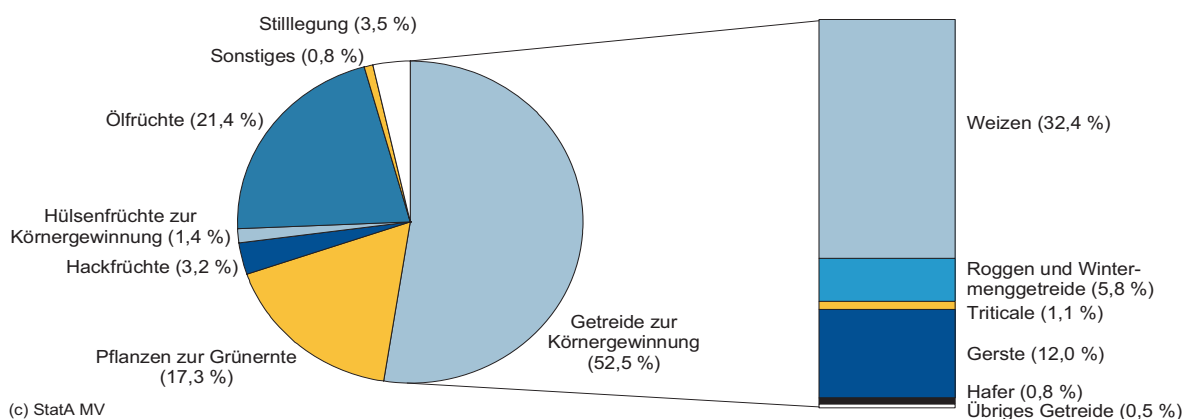
Die Anbaufläche von Hülsenfrüchten zum Ausreifen stieg beträchtlich von 5 400 Hektar im mehrjährigen Mittel auf 15 000 Hektar. Daran haben Süßlupinen mit 5 200 Hektar den höchsten Anteil.

Der Kartoffelanbau bleibt 2015 auf niedrigem Niveau. 11 300 Hektar sind sogar ein Flächenrückgang um 7 Prozent gegenüber 2014. Ähnliches gilt für Zuckerrüben, deren Anbau gleichfalls um 7 Prozent auf 22 600 Hektar rückläufig ist.

Grün- und Silomais blieb in der Fläche mit 143 900 Hektar unter dem Vorjahreswert von 147 000 Hektar.

Tabelle		Anbau auf dem Ackerland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2015 gegenüber	
		D 2009 - 2014	2014	vorläufiges Ergebnis 2015	D 2009 - 2014	2014
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide zur Körnergewinnung 1) 2) zusammen	571,3	562,4	567,6	- 1	1
2	Weizen zusammen	340,6	350,2	350,3	3	0
3	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	338,3	347,7	346,8	3	0
4	Sommerweizen (ohne Durum)	2,4	2,5	3,5	49	40
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	77,0	64,0	62,6	- 19	- 2
7	Triticale	13,4	10,9	11,7	- 13	7
8	Gerste zusammen	126,4	124,9	129,2	2	3
9	Wintergerste	117,7	118,2	122,2	4	3
10	Sommergerste	8,7	6,7	7,0	- 19	4
11	Hafer	6,9	6,7	8,9	29	32
12	Sommermenggetreide	0,6	0,5	0,8	34	56
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)	5,3	4,1	3,6	- 33	- 13
14	anderes Getreide 3)	1,0	1,0	0,6	- 42	- 44
15	Pflanzen zur Grünernte zusammen	199,7	200,9	186,5	- 7	- 7
16	Getreide zur Ganzpflanzenernte 3)	3,6	2,8	9,2	155	230
17	Silomais/Grünmais	139,6	147,0	143,9	3	- 2
18	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	13,9	17,0	12,6	- 9	- 26
19	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	38,8	30,4	20,7	- 47	- 32
20	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	3,8	3,7	0,0	- 99	- 99
21	Hackfrüchte zusammen	38,3	36,7	34,2	- 11	- 7
22	Kartoffeln insgesamt	13,1	12,2	11,3	- 14	- 7
23	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	25,0	24,3	22,6	- 10	- 7
24	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	0,2	0,3	29	20
25	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	5,4	5,3	15,0	181	181
26	Erbsen	1,7	1,4	3,4	97	139
27	Ackerbohnen	0,5	1,0	2,8	4 fach	184
28	Süßlupinen	3,0	2,8	5,2	77	86
29	andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	0,1	0,1	3,6	x	x
30	Handelsgewächse zusammen	238,7	245,6	232,8	- 2	- 5
31	Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	237,5	245,4	231,8	- 2	- 6
32	Winterraps	235,0	244,3	230,3	- 2	- 6
33	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1,5	0,1	0,1	- 91	1
34	Sonnenblumen	0,4	0,4	0,6	55	39
35	Ollein (Leinsamen)	0,1	0,1	0,2	45	15
36	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1)	0,4	0,4	0,6	50	59
37	weitere Handelsgewächse	1,2	/	1,0	- 15	/
38	Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen	2,6	3,1	3,1	16	- 2
39	Gemüse und Erdbeeren	2,6	3,1	3,0	17	- 2
40	Blumen und Zierpflanzen	0,0	0,0	0,0	- 7	- 20
41	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	19,2	15,8	36,8	91	132
42	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,2	0,2	0,6	169	175

Anbaustruktur auf dem Ackerland 2015



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) einschließlich Saatguterzeugung
- 2) Durchschnitt Anbaufläche: einschließlich Teigreife
- 3) Durchschnitt Anbaufläche hier: 2010 bis 2014